



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 147 (1936)**

88 (21.2.1936) Abend-Ausgabe A

[urn:nbn:de:bsz:mh40-389753](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-389753)

# Neue Mannheimer Zeitung

## Mannheimer General-Anzeiger

Verlagsadresse: Täglich 2 mal außer Sonntag. Bezugspreis: Drei Monate monatlich 2,00 RM, und 60 Pf. Tageslohn, in weiteren Details...  
Verlag: Schriftleitung u. Hauptgeschäftsstelle: R. L. 4-6, Fernsprecher: Sammelnummer 249 51  
Postfachkonto: Karlsruhe Nummer 175 90 - Drahtanschrift: Kompost Mannheim

Kunstdruckerei: 20 mm breite Millimeterzeile 3 Pfennig, 70 mm breite Textmillimeterzeile 20 Pfennig. Für Familien- und Kleingeldanzeigen ermäßigte Grundpreise. Allgemeine Gültigkeit in der Regel. Bei Anzeigen...  
Abend-Ausgabe A Freitag, 21. Februar 1936 147. Jahrgang - Nr. 88

# Emigranten-Antriebe in der Tschechoslowakei

## R.P.-Zentrale ausgehoben

Reichsdeutscher Kommunist als Führer, 20 Verhaftete

Prag, 21. Februar.  
Dem Aufsehen nach ist es der tschechoslowakischen Volkspolizei in Prag gelungen, durch die Verhaftung der von dem reichsdeutschen Emigranten Hans Schärer aus Dresden geleiteten, aus Emigranten bestehenden kommunistischen Zentrale in der Hauptstadt der tschechoslowakischen Republik in der Tschechoslowakei aufzulösen. Die Zahl der Verhaftungen beträgt 20; darunter befindet sich auch ein Prager Druckereibetrieb, in dessen Buchdruckerbetrieb die kommunistischen Flugblätter hergestellt wurden, die man mit Selbstkosten in das deutsche Sprachgebiet schaffte, von wo sie dann über die tschechoslowakische Grenze geschmuggelt werden sollten.  
Die von der Polizei entdeckte geheime Druckerei befand sich in der Wohnung Schärer's. Auf drei Druckmaschinen wurden hier ebenfalls kommunistische Flugblätter hergestellt. Der Inhalt der Flugblätter richtete sich gegen das deutsche Reich, aber auch gegen die Verfassung der Tschechoslowakei und gegen die bestehende Rechtsordnung überhaupt, die durch die Herrschaft der kommunistischen Internationale ersetzt werden sollte.  
Schärer hat mit der mit ihm zusammenlebenden Helmuta Dögel aus Nürnberg auf großem Fuß gelebt.

Sie unternahm zahlreiche Reisen in die Schweiz und nach Frankreich und in ihrer Prager Villa wurden große Vorräte gehalten, an denen zahlreiche reichsdeutsche Emigranten teilnahmen.

## Armee und Volk in Polen

Der polnische Kriegsminister spricht im Sejm

Warschau, 21. Februar.  
Im polnischen Sejm begründete der Kriegsminister General Kozłowski die Haushaltsvorlage. Trotz aller Unterdrückung der politischen Ansichten und der Nationalität verteidigte jeder Bürger, daß der polnische Staat ohne starke Armee ein willkürliches Instrument im Spiel fremder Interessen werden würde. Die enge Verbindung zwischen Bevölkerung und Armee sei in Polen allgemeiner Natur geworden, und mit besonderem Vertrauen erlöste ihn die überall sich ausbreitende patriotische Einstellung der Bauern und Arbeiter gegenüber der Armee. Der Militärweltlauf in der Welt sei in solchem Maße und andere dadurch das Verhältnis der polnischen Rüstung im Vergleich zu anderen Staaten. Der polnische Armeehaushalt habe keine Kinderung erfahren, es werde aber angesichts der Rüstungssituation in kurzer Zeit unerlässlich sein, neue Mittel zur Stärkung der polnischen Wehrkraft zu finden.

## Polizei im Kampf mit Demonstranten



Ein Auszug der letzten tschechoslowakischen Polizei, die bekanntlich eine Demonstration abbrochen haben, bei der mehrere, zum Teil blutige Verletzungen stattfanden. (Weißbild, 22.)

# Die Hintergründe der britischen Wehrdebatte

Die Erfahrungen von 1914 sprechen - Wer wird Wehrminister werden?

Drahtbericht aus London, 21. Februar.

Die durch die Unterhausdebatte besonders hart in die Öffentlichkeit getragene Diskussion über die Schaffung eines eigenen Verteidigungsministeriums oder zumindest einer Stelle, die für eine reibungslose Zusammenarbeit der drei Verteidigungsministerien zu sorgen hat, kommt nicht mehr zur Ruhe. Mit besonderem Eifer werden jetzt Erinnerungen an den Beginn des Weltkrieges wachgerufen, schriftlich, wo anfänglich ein schlimmes Durcheinander herrschte und die Truppen einfluss nicht mit der notwendigen Munition oder Ausrüstungsgegenständen versorgt werden konnten.

Was in englischen Augen besonders schwer wiegt, ist die Tatsache - vom Standpunkt militärischer Angelegenheiten - ungenügende Lage wichtiger englischer Industrieanlagen. Von größter aktueller Bedeutung ist aber die Tatsache:

daß ein empfindlicher Mangel an Qualitätsmaterialien ganz besonders in der Flugzeugindustrie herrscht.

Diese beiden Fragen dringt man in der Öffentlichkeit im gegenwärtigen Augenblick ein mindestens ebenso großes Interesse wie der eigentlichen Frage des Verteidigungsministeriums entgegen.

Das englische Kabinett ist sich über die Lösung dieser beiden letzten Probleme immer noch im Unklaren, und die Debatte wird durch erhebliche Meinungsverschiedenheiten in den Reihen der Regierung nicht erleichtert. Eine etwas andere Betrachtung der Sachlage zeigt einen wahren Kern in der Forderung von Interzession. Da es zunächst die Frage, ob besondere Verteidigungsministerien oder Umwidmung des bestehenden Verteidigungsministeriums des Kabinetts. Die Wehrminister sprechen für die zweite Möglichkeit, aber schon die Frage, wie diese Aufgabe umzusetzen ist, wird in ihm den entscheidenden Einfluß haben, sind noch völlig in der Schwebe.

Die Armee wünscht, daß härter als bisher militärische Sachverständige in diesem Ausschuss seien. Die Regierung ist dem nicht abgeneigt, will aber unbedingt, daß die letzte und entscheidende Entscheidung beim Wehrminister liegt. Innerhalb der Wehrministerien wird die Auseinandersetzung zwischen Marine und Luftfahrt unter gelegentlich noch etwas anderen Formen lebhaft weiter fortgeführt, und selbst im Kampf um die Personen, die künftig zum Verteidigungsministerium des englischen Kabinetts gehören sollen, ist diese Auseinandersetzung zwischen Marine und Luftfahrt gelegentlich zu sehen.

Im Augenblick beherrschen vier Kandidaten das Feld: Sir Samuel Hoare, Winston Churchill, Ramsay MacDonald und Lord Curzon.

Baldwin würde eine Rückkehr Hoares ins Kabinett sehr begrüßen, es ist jedoch anzunehmen, daß die Regierung schon aus innerpolitischen Gründen eine etwas längere Anwesenheit verweigern lassen will und daher mit einer Rückkehr Hoares in die aktive Politik kaum vor dem Sommer zu rechnen ist.

Unter Churchill haben sehr einflussreiche Kreise, Churchill hat den weiteren Vorteil, daß er in verschiedenen Teilen der Erde Militärdienst hinter sich hat und ausserdem der einzige lebende englische Politiker ist, der bereits infolge aller drei Wehrministerien als Minister vorgelassen hat. Baldwin aber ist nicht so energisch dagegen. Churchill in sein Kabinett aufzunehmen, und es bleibt jetzt abzuwarten, ob es Baldwin gelingt, sich gegen das Drängen bestimmter Kreise seiner eigenen Partei durchzusetzen.

Die Aussichten von MacDonald sind schwer zu beurteilen. Seine fachliche Qualifikation ist gerade nach den Erfahrungen, die man von ihm als Vorsitzenden des Komitees für die Weltwehroverprüfung hat, nicht gering. Sollte aber, was jetzt die Tendenz geht, der künftige Kooperationsminister nicht nur mit der Aufgabe eines guten Zusammenwirkens unter den Wehrministerien, sondern zugleich auch mit wirtschaftlichen, das heißt militärischen und gewerblich-industriellen Aufgaben betraut werden, dann können die Aussichten MacDonalds angesichts seiner völligen Unpopulanz auf der Insel des Hauses.

Gerade, weil man sich von Lord Curzon Percys ein gutes Zusammenwirken sowohl mit den Militärs wie auch mit der Industrie und den Wehrministerien verspricht, hat er bis zum Augenblick immer noch die größten Chancen. Die endgültige Entscheidung dürfte aber jedenfalls über getroffen werden, ehe nicht die Regierung in dem angeführten Wehrministerium ihrer künftigen Politik ausgesagt hat.

## Friedensmobilisierung der Industrie

London, 21. Februar.

Die englische Regierung ist, dem Daily Telegraph zufolge, zur Zeit mit der Ausarbeitung weitgehender Pläne zur Umstellung der Industrie auf die Bedürfnisse der drei Wehrministerien beschäftigt. Hierbei soll vor allem darauf geachtet werden, daß in dem gewöhnlichen Arbeitsgang der Industrie keine ungewöhnliche Störungen eintreten. Außerdem sollen Vorkehrungen getroffen werden, um übermäßig hohe Gewinne bei der Vergebung der Auftragsaufträge auf ein Mindestmaß zu beschränken. Ferner ist beabsichtigt, den Fabrikanten, die neue Werke für Rüstungszwecke anlegen, gewisse

Ausfallrisikofaktoren zu geben, da diese Werke auch nach der Erledigung der in Aussicht genommenen Aufträge für etwaige Notfälle arbeitsfähig gehalten werden sollen. Allgemein soll die britische Industrie in die Lage versetzt werden, gegebenenfalls erhöhten Anforderungen sofort genügen zu können.

Wie verlautet, wird ein Mitglied des Kabinetts mit der Durchführung dieser Pläne beauftragt werden. Seine Aufgabe wird es sein, die Rüstungsbedürfnisse der englischen Industrie in jeder Beziehung abzugleichen. Dem Minister, der in unmittelbarer Verbindung mit dem Wehrministerium steht, müssen diese Pläne vorgelegt werden, wobei ein technischer Sachverständiger zur Verfügung gestellt wird. Für den Posten des Hauptberaters des Wehrministeriums wird der Name Lord Weir genannt, der sich auf diesem Gebiet bereits als industrieller Berater bei der Ausarbeitung der Ausrüstung der britischen Luftstreitkräfte betätigt.

Der diplomatische Mitarbeiter des Daily Telegraph schreibt in diesem Zusammenhang, daß die organisatorischen Vorteile, deren sich die totalitären Staaten gegenüber den demokratischen Ländern erfreuen, ihren Grund hat in der engeren Verbindung der Industrie mit der Regierung.

Wie das Blatt weiter meldet, sollen für die Leitung der erweiterten Werkstätten, die ausschließlich Rüstungszwecken dienen, besondere Gesellschaften gegründet werden, denen die Regierung nach Maßgabe ihrer Erfordernisse bestimmte Kredite einzuführen wird.

Bei all diesen Maßnahmen achtet die Regierung von der Ansicht aus, daß der Kriegszustand sich mit einer solchen Geschwindigkeit entwickeln werde, daß keine Zeit für eine ausreichende Umstellung der Industrie ohne die nötigen Vorbereitungen vorhanden sein werde.

## Gomez' Nachlaß wird liquidiert

„Das Land nimmt zurück, was ihm gehört“

Caracas (Venezuela), 21. Febr. (U. V.)

Die venezolanische Regierung beschloß, den Generalstaatsanwalt zur Aufrechterhaltung eines Prozesses wegen der Verwältigung über den Nachlaß des verstorbenen langjährigen Präsidenten General Gomez zu ernennen. Durch diesen Prozeß soll das Land zurückerhalten, was ihm legitimem Recht gehört, alle Teile des Volkvermögens, die Gomez sich während seiner Präsidentschaft widerrechtlich angeeignet haben soll.

Bekanntlich ist Gomez als reicher Mann Venezuelas und Vizepräsident dieser Nation gestorben.

## Hinter der italienischen Front

Adua, 21. Februar.

(Von dem Sonderkorrespondenten der United Press)

Die Klappen und Scherben der äthiopischen Berge, die monatlang das größte Hindernis für den Vormarsch der Italiener bildeten, sind heute im Tofoggio-Sektor zu fast ununterscheidbaren Positionen der vorderen Front verwandelt worden. Jede „Ambos“, jede Erhebung, jeder Berg, auch die höchsten Gipfel, sind von italienischen Truppen besetzt. Hinter diesem ausbleibenden Gebirge lauern Maschinengewehre und Gebirgsgechätze. Lautend Adua, besteht von einer Handvoll italienischer Offiziere, können eine dieser „Ambos“ mit Reichweite gegen 40000 wohlbesetzte absehbare Kräfte verteidigen, vor allem da von diesen Erhebungen die umliegenden Ebenen mit Artillerie besetzt werden können.

Auf der Spitze einer solchen Ambos, die sich nur auf dem Rücken eines Maultieres erreichen konnte, trat ich eine ganze Kolonialkolonne, die mitten eines grünen Paradieses lagerte. Unterhaltungs- und Wärschen und Wärschen waren errichtet; Maultiere grasen, und die Kaskas lagern, in ihre Tücher gewickelt, schlafend am Boden. Aber auf einem Befehl des und begleitenden Majors sprang alles auf die Höhe; in weniger als fünf Minuten war jedes Geschütz besetzt und jeder der schwarzen Soldaten auf seinem Posten, bereit, die Ebene unten mit einem Blitzregen zu übersetzen. Große Feldstücke fanden bereit, um einen den Berg hinaufzuführen. Maultiere grüßen entgegenzukommen und ihn zu unterstützen, und die ganze Bergspitze hatte von Maschinengewehren und Geschützen, die von den Kaskas beherrscht auf den Schützern hinuntergeschleift wurden waren.

Am Fuße dieser unerschütterlichen Bergspitze lagerte ein Kontingent der gefährlichsten äthiopischen Irregulären. Sie waren schon oft gefesselt, aber mit modernen, sauber gepulverten Gewehren bewaffnet. Die meisten trugen einen schmalen Turban als Turban um den Kopf gewickelt. Ich trug den und begleitenden italienischen Major, wie die Italiener ihre eigenen irregulären Truppen von den Abseitsern unterscheiden konnten; er erklärte mir, es sei Vorsicht, daß die Irregulären - im Gegensatz zu den Wehrministern - stets eine Kopfbedeckung tragen müßten, was diese furchtbaren Turbane erklärte. Der Anführer der Irregulären trug Kaskas-Hosen und hatte eine italienische Klappe an seine schmalen Schenkel gewickelt. Diese Irregulären haben vor allem die Aufgabe, Führung mit den Abseitsern zu nehmen und nach einem kurzen Schusswechsel den Rückzug anzutreten, um größere feindliche Streitkräfte hinter sich her zu locken, und so eine offene Feldschlacht herbeizuführen.

## ABC-Schützen in Adua:

Die Heile des Ras Tegum, jenseits schäbigen äthiopischen Feldherrn, ist in ein Schicksal verurteilt worden, in dem jetzt die Keime des Schwarzen von Adua für Abseits lernen. Der langgedachte, weise, kühne Verleumdungsraum, in dem der Ras mit seinen Unterleuten verriet, wird heute als Massen-

immer gedrückt. An der Vorderwand hängt eine lange schwarze Taube, in der Ecke steht ein Reiter mit Lanze und Fahne...

Als in der Weichheit eines italienischen Kritik-leserhauptmanns diesen Schutraum betrat, sprangen die Kinder empor und erweilten um den Tisch herum...

Der Lehrer erzählte uns, daß die kleinen Schwarzen allem Anschein nach mit Vergnügen zur Schule gingen; sie lernten rasch italienisch, und die weiblichen Schulkinder würden jetzt in dieser Sprache gelehrt...

Die ganze Stadt, in der die Italiener allmählich allseitig gemeinsamen Kontakt einrichten, bedarf ein ziemlich großes Areal; in der Mitte befindet sich das "Habitué" des Segments, dessen verjüngtes, fast förmliches Gesicht die umgebenden Verhältnisse überträgt.

# Wer hat nun recht?

## Was Mulugheta gegen die italienischen Siegesberichte - Gasbomben auf Magalo?

— Addis Abeba, 21. Februar.

Das abessinische Hauptquartier meldet, daß am 15. und 16. Februar acht oder neun italienische Flugzeuge Magalo mit Gas- und Brandbomben besetzten. Am 19. Februar seien auch Gasbomben abgeworfen worden ohne größeren Schaden anzurichten...

Das Mulugheta meldet von der Front, die italienischen Kanonen hätten trotz harter Artillerie-Vorbereitung das strategische Ziel nicht erreicht. Die Gesamtverluste seiner Kräfte in der Zeit vom 12. bis 17. Februar betragen 147 Tote und 288 Verwundete...

### Der amtliche italienische Deerebericht (Dankmeldung der R.N.S.)

— Rom, 21. Februar.

Das italienische Propagandaministerium veröffentlicht nachstehenden von Marcellino Bogliolo abgeleiteten Deerebericht Nr. 123:

Das 1. Armeekorps hat die wichtige Stellung von Abera fähig von Buia besetzt. Die Luftwaffe

hat eine rege Tätigkeit an allen Frontabschnitten entwickelt. An der Somalifront ist die Lage unverändert.



In Abura-Zaha haben italienische Soldaten diese überlebende Wulst-Höhle errichtet. (S. 12, Nr. 1)

# 1200 polnische Arbeiter im Hungerstreik

## In Dänemark droht 120.000 Arbeitern Ausperrung wegen Lohndifferenzen

(Dankmeldung der R.N.S.)

— Kopenhagen, 21. Februar.

Am Donnerstag fand in Kopenhagen der angefangene Betriebsstreik statt, an dem die polnischen Gewerkschaftsvertreter aus dem sibirischen Dombrowa und Rosauer Revier teilnahmen. Es wurden zwei Entschlüsse angenommen, von denen die eine festsetzt, daß der Streikspruch in dem Interesse des sibirischen Bergbaus nicht den Forderungen der Gewerkschaft entspricht...

Am Dienstag traten die Delegierten von zwei Hartkohlbergwerken in Dombrowa (Dombrowaer Revier) in Stärke von 2000 Mann in einen zunächst für zwei Tage bemessenen Streik, um gegen die vorgeschlagene Umgruppierung in niedrigere Kohlschichten zu protestieren.

Am Donnerstag hat der Streik eine Verschärfung erfahren. In der Wirtsgasse treten 1200 Bergleute in den Hungerstreik, sie befinden sich unter Tage und verweigern jede Nahrungsaufnahme.

Man ist bemüht, die Schlichtungsverhandlungen vor dem Arbeitsminister möglichst schnell einer Entscheidung zuzuführen.

### Großausperrung in Dänemark

— Kopenhagen, 21. Februar.

Nachdem die Schlichtungsinstanz die weiteren Bemühungen um die Beilegung des Arbeitskonflikts als aussichtslos angesehen hatte, beschloß sie die Regierung in einer Sitzung mit der dadurch enthaltenen Botschaft, daß die Regierung vorläufig keine Schritte zu unternehmen gedenke. Das sozialdemokratische Regierungsorgan veröffentlichte eine Erklärung des Staatsministers, der seinem Ersuchen über die Ablehnung von Erhöhungen einer Reihe sehr niedriger Lohnsätze Ausdruck gibt...

Die Internationale Handwerksvereine tagt in Paris. Die Internationale Rundfunkvereinigung hat am Donnerstag ihre diesjährige Tagung in Paris eröffnet. In Vertretung des französischen Vizepräsidenten erklärte der Direktor für das französische Rundfunkwesen, Paillet, die Sitzung und ihre die Gäste willkommen. Aufgabe der Pariser Tagung wird es in erster Linie sein, zu prüfen, die verstreuten noch vorhandenen Informationsquellen beim Rundfunkempfang zu vereinfachen.

Ein neues Amt für Ferienbeschaffung. Auf der Arbeitslosigkeit der NS-Gemeinschaft Kraft durch Freude in Bad Freienwalde teilte Amtsdirektor Hoff Dreher-Mörsch mit, daß Dr. von in Erkenntnis der ungenügenden Bedeutung dieser Aufgabe die Gründung eines Amtes für Ferienbeschaffung angeordnet habe.

# Bern und der deutsche Protest

## Auffahrt der Antimontage an Berlin

— Bern, 21. Februar.

Ueber die Freitag-Sitzung des Bundesrates, die sich mit der deutschen Protestnote befaßt, wird der Presse folgendes amtlich mitgeteilt:

Der Chef des Politischen Departements, Bundesrat Wotta, gab Kenntnis von dem Eingang der deutschen Protestnote, welche sich gegen die Beschlüsse des Bundesrates wegen der nationalsozialistischen Organisationen in der Schweiz wendet. An die Kenntnisnahme dieser ziemlich umfangreichen Note knüpfte sich ein weitausläufiger Meinungswechsel; doch wird der Bundesrat die Angelegenheit erst in einigen Tagen behandeln, und zwar in aller Ruhe, nachdem der vom Politischen Departement im Einvernehmen mit dem Justiz- und Polizeidepartement auszufertigende Entwurf einer Antwort dem Bundesrat vorliegen wird.

# Die Wahlen in Japan

## Wieder ein Sieg der Oppositionspartei

— Tokio, 21. Februar. (R.N.S.)

Die Tagung der bei den japanischen Reichstagswahlen abgegebenen Stimmen ist in allen Wahlbezirken bereits so weit fortgeschritten, daß noch im Laufe der Nacht die Zusammenrechnung des neuen Parlaments in den wesentlichen Umrissen bekanntgegeben werden dürfte.

Die Wahlbeteiligung war unterschiedlich, aber im ganzen nicht sehr hoch. In hundert Wahlbezirken wurden sogar sehr umfangreiche Wahlenthaltungen festgestellt. So blieben in Tokio selbst 77,5 % der in die Wahlzellen eingetragenen Abstimmungsberechtigten der Wahlurne fern. In der Präfektur Osaka, die vierzig landliche Wahlbezirke umfaßt, wurde andererseits eine Rekordwahlbeteiligung verzeichnet.

# Walter Erich Schäfer spricht

Dichterbund der NS-Kulturgemeinde

Ungern war läßt sich unter Dichtung und Dichter Dr. Walter Erich Schäfer verbeil, etwas von seinem Leben zu erzählen. Das Wort soll sprechen. Nur so viel bringt er heraus, daß er in landlicher Einsamkeit, eine Wohnung weg von der ersten größeren Siedlung, aufgewachsen ist, und also nach der Dichtung und Dichtung war. Daher also, wie er meint, Verbundenheit mit dem Volke, wie sie sich von selber versteht, tiefer. Das meiste alles, was "Literatur" heißt, und einige nationale Theaterstücke zur Hand, auf die er sich ebenfalls nicht einbildet, sondern auch das kam und verstand sich von selbst. Im übrigen spricht er Hofmeister, der sich, wie man weiß, noch mit 90 Jahren als Schüler und Anhänger betraugete. Daß er Schwabe ist, muß man wissen, er vertrat es lebendhaft erst am Schluß.

Der Feldherr und der Fährmann, sein neues Schauspiel, behandelt die Geschichte vom heimkehrenden Herr, das in der Revolution antritt: Demagogische Soldaten und Volk im Dichterbund, zunächst langweilige Depressions-Gespräche zwischen den Wortenden, Kultur und Erlösung des Souveränitätsproblems. Ein General dann, der im Roman des Kaisers noch laßig handelt, dem Revolutionär trägt die Meinung, daß die Truppen in die Kaserne zieht, wie der Befehl dann von oben kommt. Große Wortreden vorübergehend in diesem Anfang des militärischen Vorkommens, Spannung bei dem Kommando, die zu Sturm und Niederwerfung des Kaisertums treiben. Offiziere und Soldaten drängen, Ordnung zu schaffen, der General erlaubt es nicht, einer fällt... Im weiteren Teil, den wir nicht hören, ist der Fährmann der Träger der nationalen Erhebung. Ein großer Stoff. Man darf gespannt sein, wie sich der Dichter gehalten hat.

Es folgten zwei Anekdotten, von denen er meinte, sie würden das Verständnis für das rätselhafte Wort der Schwaben fördern. Ein Verständnis, für das ihm in Mannheim nicht allseitig Verständnis zu sein schien; denn einmal danach fragend, ob es wohl viele Schwaben in Mannheim gäbe, habe er die Antwort

# Neues aus der Forschung

## Wichtige Arbeiten der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft

Der letzte Tätigkeitsbericht der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften gibt eine Übersicht über die Arbeiten und Erfolge ihrer Institute.

Das Institut für Strömungslehre in Göttingen beschäftigt sich namentlich mit Untersuchungen über Luftströmungen von hohen Geschwindigkeiten und stellt eine Tragflügel-Theorie für Fluggeschwindigkeiten oberhalb der Schallgeschwindigkeit (100 Meter je Sekunde) auf. Die aerodynamische Versuchsanstalt stellt hauptsächlich Untersuchungen für den Luftwiderstand von Kraftwagen an, die sich auch auf den Einfluss der langsamen Räder erstrecken.

Im Forschungsinstitut für Wasserbau und Wasserkraft wurden die von 1922 bis 1934 angeführten Großmodellversuche über Regulierungsfragen eines Stromschiff führenden Flusses, des Gwanga, am Schluß gebracht. Der chinesischen Regierung konnte auf Grund der Versuchsergebnisse ein Vorschlag über die grundsätzliche Regulierung des Gwanga gemacht werden.

Eine Untersuchung des Instituts für Chemie befaßt sich mit den Zusammenhängen zwischen Oelium, Blei- und Radium-Verbindungen in deutschen Salz- und Erdsalzen. Sie führte zum Nachweis

eines Radiumsalzes einiger thüringischer Tiefenwässer, der bei der bisher härtesten deutschen Radiumanalyse erheblich übersteigt.

Im Institut für Zellforschung arbeiten die Abteilung für Zement und Baustoffe weiter auf dem Gebiet der Zementbauforschung. Die Arbeiten besagen sich vor allem auf die Prüfung physikalischer Zement, das Schwindverhalten der Zemente sowie auf die Eigenschaften und die Verarbeitung des Straßenzements. Hier wurde ein großes Versuchsprogramm aufgestellt, dessen Ergebnisse für die deutschen Reichsbahnbahnen und die sonstigen Straßenanlagen von größter Bedeutung werden dürften. — Das Institut für Kohleforschung in Ruhrheim a. S. Ruhr legt die Arbeiten

## 550-Jahrfeier der Kaiserlichen

Gelehrten als reichswichtig erklärt. Der Führer und Reichsforscher hat die vom 17. bis 20. Juni 1936 stattfindende 550-Jahrfeier der Rupprecht-Kaiser-Universität der Stadt für reichswichtig erklärt.

Die Tagung im Nationaltheater, Korymb Samstag beginnt im Nationaltheater die eigentlichen Festtagsveranstaltungen. Den Auftakt bildet Johann Strauß' unterhaltliche Operette "Die Fledermaus", die morgen 19.30 Uhr außer Wette im Spielplan erscheint. Der Abend erhält seinen besonderen Reiz durch das Beispiel von Adèle Stern, der bekannten Künstlerin der Staatsoper Berlin und Wien, die an diesem Abend die Partie ihrer Romanze Operette singt. — Der Sonntag bringt eine Aufführung der erfolgreichen Operette "Schand dem König" von Walter K. Goetz, die bei ihrer Mannheimer Erstaufführung und bei allen Wiederholungen höchsten Beifall fand. — Am Montag und Dienstag wird ebenfalls "Charles Fante" in der neuen Inszenierung von Hans Carl Müller gegeben, die besonders auf die Reizhaftigkeit zugeschnitten ist. Gutes Zerrmisch und Wolf Schiffe spielen auf 2 Bühnen. Die Titelrolle spielt Heinz Genschow. Die Inszenierung des Nationaltheaters wird es lebhaft begrüßen, wenn das Publikum sich

Wollte man nach den bereits vorliegenden Einzelberichten urteilen, so müßte man prognostizieren, daß die Sozialpartei, die höchste Reichsweidpartei, deren Konflikt mit der Regierung die Reichswahlen notwendig machte, wiederum sehr stark in der Reichstagswahl einzugehen wird, wenn nicht die reichliche noch ausstehenden landlichen Mehrheit das Bild entscheidend verändert.

# Fall Hauptmann hoffnungslos

## „Von der Schuld Hauptmanns überzeugt“

— Trenton, 21. Februar. (R.N.S.)

Der bekannte amerikanische Strafverteidiger Belmont, der zugunsten Hauptmanns sich für die Wiederaufhebung des Prozesses um die Entführung und Ermordung des Vizepräsidenten einsetzte, erklärte, daß er sich endgültig vom Hauptmanns-Fall zurückziehe.

Seine Unterredung mit Hauptmann habe ihn davon überzeugt, daß Hauptmann an dem Tode des Vizepräsidenten schuldig sei.

An der Konferenz in der Todeszelle hatte auch der Hauptverteidiger Hauptmanns, Floyd Fisher, teilgenommen, der bedauerte, daß sich Hauptmann nicht dem Verteidigeramt angeschlossen habe. „Es mag gegeben werden“, so fügte er hinzu, „daß die Angelegenheit nicht gut ist; wir hoffen aber, daß Dinge, die gegenwärtig unterliegt werden, Ergebnisse ergeben werden, die zugunsten unseres Klienten werden. Auf jeden Fall werden wir alles in unseren Kräften Stehende tun, um unseren Klienten zu helfen.“

Freitierhändler mit der Postdammer Garnitur. Auf Grund des Beschlusses zum Schutze der nationalen Symbole hat der Reichspropagandaminister wiederum einige besonders schändliche Verfehlungen verboten. Es befinden sich darunter Freitierhändler, in die die Postdammer Garnitur eingewebt sowie Sammler, auf denen das Bild des Führers aufgemalt ist.

# Schiffungslud auf der Antarktis

— Bremen, 21. Februar.

In der Nacht zum Freitag ereignete sich auf der Antarktis in der Nähe von Adelung auf der Schiffsantarktis, dem fünf Personen zum Opfer fielen. Der mit Harten beladene hölzerne Motorleichter „Dipping 1“ versank auf der Reife von Arktis nach Herburg und wurde als bisher ungeklärter Unfall von dem englischen Dampfer „Dagupan“, der der United Africa-Line gehört, gerettet. Der Motorleichter lagte sich auf die Seite und trieb fort.

Der Kapitän mit seiner Frau und seinen beiden Kindern im Alter von 2 und 6 Jahren und ein Mann der Besatzung sind dabei am Leben geblieben. Ein Besatzungsmitglied konnte von dem englischen Dampfer sofort gerettet werden. Der letzte Mann des Motorleichters befand sich nach im Vorkerbort und verlor, als sich der Motorleichter auf die Seite und versank, die letzten Augenblicke bemerkbar zu machen. In dieser schrecklichen Lage hat er etwa fünf Stunden ausgehalten, bis er gerettet werden konnte.

Die Anglizieredeckel Schumanns entlassen (siehe Seite 1) Schöpfer an die Unglückszettel, mit deren Hilfe nach Aufklärung des Verfalls der eine im Schiff eingeschlossene Mann gerettet werden konnte.

Gelehrten und Wissenschaftler für Berlin. Dr. Hans Eysenck, Leiter des Psychologischen Instituts an der Universität Berlin, hat am 17. Februar die Leitung des Psychologischen Instituts an der Universität Berlin übernommen. Er wird die Leitung des Instituts bis zum 1. April 1936 innehaben. In dieser Zeit wird er die Leitung des Instituts an der Universität Berlin übernehmen. Er wird die Leitung des Instituts bis zum 1. April 1936 innehaben. In dieser Zeit wird er die Leitung des Instituts an der Universität Berlin übernehmen.

# Walter Erich Schäfer spricht

Ungern war läßt sich unter Dichtung und Dichter Dr. Walter Erich Schäfer verbeil, etwas von seinem Leben zu erzählen. Das Wort soll sprechen. Nur so viel bringt er heraus, daß er in landlicher Einsamkeit, eine Wohnung weg von der ersten größeren Siedlung, aufgewachsen ist, und also nach der Dichtung und Dichtung war. Daher also, wie er meint, Verbundenheit mit dem Volke, wie sie sich von selber versteht, tiefer. Das meiste alles, was "Literatur" heißt, und einige nationale Theaterstücke zur Hand, auf die er sich ebenfalls nicht einbildet, sondern auch das kam und verstand sich von selbst. Im übrigen spricht er Hofmeister, der sich, wie man weiß, noch mit 90 Jahren als Schüler und Anhänger betraugete. Daß er Schwabe ist, muß man wissen, er vertrat es lebendhaft erst am Schluß.

# Neues aus der Forschung

## Wichtige Arbeiten der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft

Der letzte Tätigkeitsbericht der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften gibt eine Übersicht über die Arbeiten und Erfolge ihrer Institute.

Das Institut für Strömungslehre in Göttingen beschäftigt sich namentlich mit Untersuchungen über Luftströmungen von hohen Geschwindigkeiten und stellt eine Tragflügel-Theorie für Fluggeschwindigkeiten oberhalb der Schallgeschwindigkeit (100 Meter je Sekunde) auf. Die aerodynamische Versuchsanstalt stellt hauptsächlich Untersuchungen für den Luftwiderstand von Kraftwagen an, die sich auch auf den Einfluss der langsamen Räder erstrecken.

Im Forschungsinstitut für Wasserbau und Wasserkraft wurden die von 1922 bis 1934 angeführten Großmodellversuche über Regulierungsfragen eines Stromschiff führenden Flusses, des Gwanga, am Schluß gebracht. Der chinesischen Regierung konnte auf Grund der Versuchsergebnisse ein Vorschlag über die grundsätzliche Regulierung des Gwanga gemacht werden.

Eine Untersuchung des Instituts für Chemie befaßt sich mit den Zusammenhängen zwischen Oelium, Blei- und Radium-Verbindungen in deutschen Salz- und Erdsalzen. Sie führte zum Nachweis

# 550-Jahrfeier der Kaiserlichen

Gelehrten als reichswichtig erklärt. Der Führer und Reichsforscher hat die vom 17. bis 20. Juni 1936 stattfindende 550-Jahrfeier der Rupprecht-Kaiser-Universität der Stadt für reichswichtig erklärt.

Die Tagung im Nationaltheater, Korymb Samstag beginnt im Nationaltheater die eigentlichen Festtagsveranstaltungen. Den Auftakt bildet Johann Strauß' unterhaltliche Operette "Die Fledermaus", die morgen 19.30 Uhr außer Wette im Spielplan erscheint. Der Abend erhält seinen besonderen Reiz durch das Beispiel von Adèle Stern, der bekannten Künstlerin der Staatsoper Berlin und Wien, die an diesem Abend die Partie ihrer Romanze Operette singt. — Der Sonntag bringt eine Aufführung der erfolgreichen Operette "Schand dem König" von Walter K. Goetz, die bei ihrer Mannheimer Erstaufführung und bei allen Wiederholungen höchsten Beifall fand. — Am Montag und Dienstag wird ebenfalls "Charles Fante" in der neuen Inszenierung von Hans Carl Müller gegeben, die besonders auf die Reizhaftigkeit zugeschnitten ist. Gutes Zerrmisch und Wolf Schiffe spielen auf 2 Bühnen. Die Titelrolle spielt Heinz Genschow. Die Inszenierung des Nationaltheaters wird es lebhaft begrüßen, wenn das Publikum sich



Mannheim, den 21. Februar.

### Luffschutz und Alltag

Es gibt wunderliche Dinge, aber meistens ist es die vor dem Unbekannten. Das heutige Geschick ist wahrlich ein seltsames und einseitiger als man es anderswo findet. Aber vor dem Unbekannten verhalten wir uns alle. Und da nun einmal Luft und Himmel nicht mehr harmlos sind wie ehemals, und überhand nehmend einen Tag von oben herab herabströmen kann, so steht der vernünftige Mensch zu, wie er sich einrichtet. Besonders wenn er dazu erfährt, daß es auf den einzelnen ankommt. Denn in Gefahr wirkt das Gesetz der Gemeinschaft doppelt, und das Gesetz des Selbst, das selbst und die anderen zu schützen. Wer sich in der Gefahr auskennt und Ruhe bewahrt, kann Helfer sein, wenn immer die Gefahr aller Ansehens! Und vor allem, da es beim Luftschutz an allererst auf Brandgefahr ankommt, kann er großes Unheil verhüten, wenn er die kleinen Brande der Bomben im Keime erstickt. Unter Mannheim müßten keine Bomben mehr verbleiben eines Tages nur darum weiterzudenken, weil auf tausend Bomben, in tausend Kellern bewachte Leute ihre Pflicht tun und sehen, was sie gelernt haben.

Man lasse sich nicht durch phantastische Zeitschriften in illustrierten Zeitungen ins Bockorn jagen, wo die Vergifteten an Hunderten betäubigen, die Brandbomben nicht werden und ein tolles Tand einander herrscht. Das ist künstliche Freiheit und Fälschung einer Welt, die nicht vorzukommen darf und nicht vorzukommen wird. Es wird leer auf den Straßen sein, und jeder Mann auf seinem Posten, bereit zu helfen und handzuhaben.

Vorbereitung für Hilfe ist freilich Arbeit und Gemeinheitspflicht.

In Weltkriegern herrscht oft Hilfe Feindschaft, und es gibt ja auch genug der Weisungsstellen mit notwendigen Knack im Hinterhand. Aber wie oft waren es Mißverständnisse, Neugier und überflüssiges Getöse, und da hat der Umgang zur Zusammenarbeit, die der Luftschutz bringt, — haben vor allem auch Männer reichlich gewirkt. Hausgemeinschaft hat der Luftschutz angeordnet, er hat uns zum ersten Male hergeführt, daß wir alle in einem Boot sitzen, und daß dieses Boot auch sitzen kann, wenn wir nicht hilflos sind. Stärkung der Gemeinschaft durch das Bewußtsein der Gefahr, wer will da nicht mitmachen?

Wir lernen alle zum ersten Male in der Praxis die wertvolle „Erläuterung der Luftschutzregeln“, die man sonst nur in den Büchern findet. Man muß es nicht nur lesen, sondern auch verstehen, und das ist nicht leicht. Man muß es nicht nur lesen, sondern auch verstehen, und das ist nicht leicht. Man muß es nicht nur lesen, sondern auch verstehen, und das ist nicht leicht.

Der Mann voran an die Arbeit, so billig lernt man nicht mehr, wie man sich vor Brand schützt und andere hilft. Keine Stunde ist verdon, in der man Samariterdienst und Hilfe für den Nächsten lernt. Und jeder Grobian ist gut angeleitet, der uns das Handwerkszeug und Lehre gibt. Wie froh sind wir im Grunde über den längst entrippten Dackel, und die Angst vor langen bewußten Formeln, den schauerhaften Fremdwörtern, der Abmahnung unter der Woche, dem bitteren Weerrechtshandeln, den man einatmen muß, ist längst dahin; denn es hat sich herausgestellt, daß es das alles gar nicht gibt! Es geht sich — ich habe es oft genug beobachtet — daß die Leute, sobald sie nur in der Schule sind und sehen, was sie zu lernen haben, mit Feuer und Stimme dabei sind; ganz besonders die Frauen.

Da also, Ehrenkette, — wer meckert da noch, wer traut sich nicht? Hierin in die alte Schule und gewöhnt, daß man nicht zu alt geworden ist, um noch mal köpfiges Hinanzulernen! Der Reichsluftschutzbund ruft!

Dr. H.

### Erkenntnis wurde der außerordentliche Gerichtsrichter Eugen Dieb beim Amtsgericht Mannheim zum pflichtmäßigen Gerichtsbesitzer.

Die Gerichtsbesitzerprüfung haben u. a. des Landes: Richterpräsident Richard Endrich aus Pfalzheim, Vorsitzungsmitglied Alois Helm aus Oberhelshausen.

## Hagelversicherung und Erzeugungschlacht

Die Beziehungen zwischen Hagelversicherung und Erzeugungschlacht braucht man durchaus nicht an den Grenzen herbeizutreiben. Die Hagelversicherung ist eine der Grundpfeiler einer gesunden häuslichen Wirtschaft. Eine ausreichende Vorsorge gegen Hagelschaden ist der Bauer nicht nur seiner eigenen Familie, sondern dem ganzen Volk schuldig. Der Sinn der Erzeugungschlacht ist nicht allein die Steigerung der Erträge, sondern ebenfalls die Erhaltung der Werte an Nahrungsmitteln, die der Bauer in harte Arbeit seiner Scholle abträgt.

Gewiß bekommt der Bauer die durch Hagel zerstörte Frucht durch die Hagelversicherung nicht als solche ersetzt, aber er hat die Möglichkeit, bei ausreichender Versicherung durch die erhaltenen Geldmittel die entstandenen Schäden auszugleichen und dadurch seine Wirtschaft vor Ertragsminderung zu bewahren. Es ist aber der Verlust der verhegerten Frucht nicht der einzige Schaden, den der Bauer durch den Hagelschlag hat. Bei der engen Verflechtung der einzelnen Vorgänge im landwirtschaftlichen Betrieb zueinander, das eine das andere nach sich zieht, ist es notwendig, um für das zerstörte Erzeugnis Ersatz zu schaffen, so sind Futtermittel, Verwertung der Milchleistung, Rudgang der Saat die

## Narren unter sich

### Wiederaufnahme eines alten Brauches: Dzerrenigung des „Fenerio“

Es entspricht einer alten Gepflogenheit, daß der „Fenerio“ seine Vertreter einmal in den Festtagswochen zu einer Dzerrenigung vereint, die vor dem Kriege eine große Anziehungskraft ausübte, in der nachträglich aber fallengelassen werden mußte. Der Verlauf der Dzerrenigung, die in der „Abelle“ abgehalten wurde, zeigte, daß aller Anfang schwer ist. Aber das darf nicht davon abhalten, die Sitzung im nächsthörigen Festtag zu wiederholen und damit wieder zu einer künftigen Einrichtung im Herrscherberide des Mannheimer Prinzen Karneval zu machen. Präsident Schuler, der sich mit Vereinsführer Busch die größte Mühe gab, die schärfste Stimmung aufzusetzen, bedauerte bei der Begrüßung der Vertreter des harten Geschicks, daß mehrere weniger „starke“ Narren am Eingange wieder umgekehrt seien, als sie darauf aufmerksam gemacht wurden, daß sie mit ihrer weiblischen Begleitung nicht hereinlassen werden könnten. Sie waren einige Stunden zu früh gekommen, da nach Mitternacht, als der Tanz begann, auch die ganze Weiblheit den mit keinem Bekannnt nährlich ausgedrückten Raum betreten durfte.

Als Präsident Schuler seine Ansprache mit einem Witz auf den 1. Februar 1936 beendet hatte, ließ eine Unterhaltungsfolge ab, die dem „Fenerio“ wieder alle Ehre machte. Gährender Fritz Weirich war aus diesmal mit seinen wüßigen, schlagfertigen Versen völlig auf dem Randes, indem er am laufenden Band ganz fürz, ein bißchen überhand bringend, u. a. das Verhalten der weiblichen Besucher des Festivals unter die kritische Lupe nahm. Adolf Wagner brachte den beiden Mannheimer Dummheit mit der Schilderung seiner Erlebnisse in der alten und neuen Bohnung hervor, bei der die anwesenden Dausbesitzer über eine Gähnung bekommen haben. Karl Häntler hing als Droschkenfahrer in die Halle, um allerlei Indiscretionen zu beobachten, die ihm nicht abträglich sein werden, weil sie zum Teil nicht weiterverbreitet werden können. Auffallend gewöhnlich war Karl Eichele, der als Typ des Mannheimer Soldatensoldaten immer immerwährende Gähnung aufwies. Damit soll nicht oclant sein, daß sein Vortrag unter dem Beifall der „Abelle“ mit „wir rüber“ nicht vorzüglich gewesen wäre. Richard und Fritz Schumann schritten als Ehepaar diesmal nicht so gut wie in den Sitzungen im „Fenerio“ ab, weil ihr an sich kein weiteres Zwischenspiel noch nicht so recht lag. Um so flotter war Max Ebert, der andauernd die Anführer der „Abelle“, der mit jedem Bittenernehmer erlöschende Konfuzien kann. Der harte Beifall war wohlverdient. Die Dzerrenigung, bei denen der Beifall nach der Güte auffallend genau abgemessen war, wurden durch den Geschäftsführer abgeschlossen, der wie im „Fenerio“ ausgedehnter auf Stellung kam, weil kein Jänder wirkungslos verpuffte. Vielleicht ist bis zum nächsten Jahre die Dzerrenigung im Hofgarten so vervollkommen, daß man diese Rausche auch im Nebenhandwerk beobachten kann.

Die geschäftlichen Darbietungen, die die Unterhaltungsfolge machten, brachten den Tenoristen Busch auf die Bühne, der mit zwei Viedern sich wieder von der vornehmsten Seite zeigte. Einen besonderen Genick bereite die Flora-Ouvertüre mit drei Viedern, die wie die des Tenoristen vorzüglich von Franz Belzer begleitet wurden. Starke Beifall bewies auch der hervorragende Orchesterleiter Olli ein, der ebenfalls der Rittmeister der „Abelle“ angehört.

Im Verlauf der Sitzung, bei der vier allgemeine Viedern sehr stimmungsfördernd wirkten (Verfasser: D. Franke, Eugen Weirich, Theo Schuler und Adolf Witzmann), wurde eine Anzahl Personen auf die Bühne gebeten, um den Chöreutnant, die Ehrenmilde oder den Dausorden entgegenzunehmen, u. a. der Prinzenpater, der in der Größe seines Sohns, dem ebenfalls anwesenden Prinzen Erich I., keineswegs nachsteht. Kunstmaler Paul, der den Hintergrund für die Ehrenmilde der Damen-Präsidentin geschaffen hatte, und Bühnenbildner Horst, dem die Vorbereitung des Festes überlassen ist, wurden ebenfalls ausgezeichnet. Herr Jäger, der als Vertreter des Verkehrsvereins an den Festlichkeiten teilnimmt, die bemüht sind, einen Tag zuhause zu bringen, der „sich gemacht hat“, machte bezüglich der Güte des Festes Anmerkungen, die würdig nicht erwartet lassen. Er meinte, daß nicht die Güte, doch die Lust zu fordern, daß am Sonntag mehr Leben als bisher in die Festlichkeiten kommt, damit nicht nur die Jungeliebhaber Wohl freuen.

Die Präsident Schuler die Sitzung schloß, machte er noch auf die Veranstaltungen der Hauptfesttage aufmerksam, die am Samstag mit der Einholung der Prinzengarde-Refreten am Hauptbahnhof durch einen Festzug eingeleitet werden, der nach der „Abelle“-Stimmung führt. Die Einweihung wird gefeiert, um an der Einholung zum Jahresabschluss führt, der am 21. März nachmittags an dem festlichen Einzug des Prinzen Carneval, der um 11 Uhr am Rhein vorland mit dem Schiff eintrifft. Der Tag durch die Stadt, an dem außer dem Element der „Fenerio“ die Prinzengarde teilnimmt, endet ebenfalls im „Fenerio“, wo sich der hohe Galt mit seinem Gefolge für den Carneval festhält, der um 21 Uhr in der Redarhali in Bewegung setzt. Um 23 Uhr beginnt die Prinzenbildung auf dem Friedrichsplatz, die mit einem prächtigen Höhenfeuerwerk abgeschlossen wird. Am Rosenmontag soll nachmittags mit dem Treppelkaffee eine Kneuerung eingeführt werden, die in Mainz und Köln schon seit Jahrzehnten an den besten Festtagsveranstaltungen üblich ist. In den Treppelkaffee schließt sich in der „Abelle“ eine Damen-Präsidentin mit völlig neuem Programm unter Mitwirkung der Künstler der „Abelle“.



Wass Caden spielt die weibliche Hauptrolle in dem Film „Despote Kante“.

### Die Haushalttagung

Auf der Einladung zur öffentlichen Sitzung der Ratsherren der Hauptstadt Mannheim am 20. Februar ist als Tagesordnung die Beratung der „Haushalttagung 1936“ angesetzt. Damit wird zum erstenmal seit dem Bestehen der Deutschen Gemeindeordnung einer neuen Vorrichtung, die der Förderung bedarf. Die Haushalttagung, die nach der Deutschen Gemeindeordnung für jedes Rechnungsjahr zu erteilen ist, bezieht sich auf den Haushaltsplan. Der Haushaltsplan ist als ein weiterer Begriff als der bisherige Gemeindehaushaltsplan, denn in Veranschaulichung der Gemeinbeurteilung ist von der Haushalttagung gefordert, daß sie zu enthalten habe: die Festlegung des Haushaltsplans; ferner die Steuerhöhe für die Gemeindefürsorge, die für jedes Rechnungsjahr neu festzusetzen sind, sowie den Höchstbetrag der Kassenkredite und den Gesamtbetrag der Darlehen, die zur Befriedigung von Ausgaben des außerordentlichen Haushaltsans bestimmt sind.



gegen spröde Haut

Diese Haushalttagung ist nach einer weiteren Bestimmung der Gemeindeordnung von Bürgermeister so rechtlich anzustellen, daß sie den Ratsherren anberaht, mit ihnen beraten und schließlich einen Monat vor Beginn des Rechnungsjahres der Ausschichtbehörde vorgelegt werden kann. An dem Bürgermeister ist es dann die Haushalttagung selbst zu erteilen. Sie bildet die Grundlage für die Bewirtschaftung aller Einnahmen und Ausgaben und nach ihr ist die Verwaltung zu führen. Ist die Haushalttagung erteilt, so bedarf sie noch insoweit der Genehmigung der Ausschichtbehörde, als es sich um die Höhe der Steuern, den Höchstbetrag der Kassenkredite und den Darlehensbetrag im außerordentlichen Haushaltsplan handelt. Ist die Haushalttagung genehmigt, so muß sie öffentlich bekanntgemacht und der Haushaltplan eine Woche lang öffentlich ausgelegt werden.

### Seugen gesucht!

Am 22. Januar gegen 19 Uhr wurde eine ältere Dame, die die Breite Straße von P 1 nach E 1 überqueren wollte, von einem Radfahrer angefahren und zu Boden geworfen, wodurch sie einen Bruch des linken Oberarms davontrug. Verletzte, die den Vorfall mitangehen haben, werden ersucht, sich an dem Büro der Kriminalpolizei Zimmer 5, Volkstheaterplatz, L. 6, 1, hier, zu melden.

### Mannheim aboi!

#### Karnevalsvorbereitung im RudMann

Die Mannheimer glauben und schon wieder einmal benachteiligt, als wir im RudMannprogramm lesen, daß für den Donnerstagabend eine Sendung „Festtagslieder — Abi“ angesetzt war, bei der Singspart und Karikaturen über ihre Vorbereitungen zum Karneval berichten sollten. Doch erinnerte man sich rechtzeitig daran, daß Mannheim auch noch da ist und über eine nahezu hundert Jahre alte Festtagsüberlieferung verfügt.

Aus Stuttgart erfuhr man in einem Interview einiges über die Vorbereitungen zum Karneval, und auch in Karlsruhe ergab sich zum Einzelheiten aus dem Karnevalsjahr.

Zwischen Stuttgart und Karlsruhe war Mannheim geteilt, das andere Wege ging. Josef Pfefferbach und Verminie Stealer, die das Zwischenspiel durchführten, haben in den knappen sechs Minuten sehr viel aus dem Stoff herausgeholt. Man versteht auch nicht, daß Mannheim Oberbürgermeister Kemmerer als abgewandter Mann ein gewählter, Abwender des Karnevals ist. In einem letzten Entwurf der Mannheimer karnevalistischen Ereignisse von Januar bis Februar festhalten, was man nachdrücklich auf den großen Karnevalsvorbereitung hin, der ein Tag werden soll, wie im Mannheim lange nicht mehr gesehen hat. Es gab es auch für die städtischen Mitarbeiter, Germinie Siegler und Josef Pfefferbach geben schließlich noch einen Ausblick auf ihre mit so großem Beifall aufgenommenen Bittenspreche bei der Damen-Präsidentin des „Fenerio“, der trotz der Veranschaulichung einer „Kofina“ doch noch wirksam war.

## Mannheim auf der Jahreszuchtschau Deutscher Schäferhunde

### Hervorragende Ergebnisse der Mannheimer Züchter und Besizer

Auf der Zuchtschau am 18. Februar in Mannheim-Redaran wurden an Mannheimer Hunde folgende Noten gegeben:

- I. Altersklasse (Welpenalter 24 Monate), höchst erreichbare Note „Vorzüglich“
  - a) Rüden
    - Bursch von der Rhein-Redar-Galle, Note „Sehr gut“, Besitzer Karl Weber-Redaran; Fortis von der Rhein-Redar-Galle, Note „Gut“, Besitzer Friedrich Rirrhütter-Mannheim-Heidenheim; Arido von der Gammelsche, Note „Sehr gut“, Besitzer Otto Deul-Redaran; Arno vom Jungschloß, Note „Gut“, Besitzer Arthur Dieger-Mannheim; Hero von der Rhein-Redar-Galle, Note „Gut“, Besitzer Otto Schmid-Baldhof.
  - b) Hündinnen
    - Folde vom Hammerstein, Note „Sehr gut“, Besitzer Hb. Waldkirch-Redaran; Britta von der Rhein-Redar-Galle, Note „Sehr gut“, Besitzer Valentin Brunner-Mannheim-Heidenheim.
- II. Jugendklasse (18-24 Monate), höchst erreichbare Note „Sehr gut“
  - a) Rüden
    - Ballo vom Rotmandelhof, Note „Gut“, Besitzer Bernhard Götzig-Mannheim.
  - b) Hündinnen
    - Häsi von der Krappwiese, Note „Sehr gut“, Besitzer Peter Barth-Redaran; Blene vom Rotmandelhof, Note „Sehr gut“, Besitzer Heinrich Gabel-Mannheim; Sufe vom Heilmaldern, Note „Gut“, Besitzer Robert Scherle-Redaran.

Ein schweres Leid verlegt wurde die Familie Johann Kirsch in Heidenheim. Der 31 Jahre alte Sohn Wilhelm Kirsch, der seit vier Monaten in Gagerheim verheiratet ist, wurde, wie wir an anderer Stelle schon berichteten, am Mittwoch während des Besites kurz vor seiner Wohnung von einem Rasenwagen angefahren und daran gegen eine Lebergeschwulst geschleudert, daß er tot vom Platze getragen wurde.

Am dem 2. Stodwerk gefährt hat sich heute morgen im Garte Seidenstraße 7 gegen 8.30 Uhr eine 7 Jahre alte, geschleuderte Frau aus noch unbekannter Ueide, die fiel auf einen Killebmer und wurde sofort in das Heinrich-Kang-Krankenhaus übergeführt, wo eine Operation vorgenommen werden mußte. Frau Josa hat bei dem Sturz einen Schädelbruch.

Verstärkte Anzuarbeiterunterstützung für die Schuhmacher. Der Präsident der Reichshandelsrat hat mit Wirkung ab 28. Februar die meisten Betriebe der Schuhmacherei und Schuhindustrie zur verstärkten Anzuarbeiterunterstützung zugelassen, in denen regelmäßig mindestens 10 Arbeiter oder Angestellte beschäftigt werden.

Der Sängerbundestag 1936. Die diesjährige Reichstagung des im Deutschen Sängerbund (DSB) zusammengeschlossenen Männergesangsvereine wird vom 18. bis 22. Mai in Hamburg stattfinden. Sie wird gleichzeitig der letzten Vorbereitung zu dem großen 12. Deutschen Sängerbundestag 1937 dienen, das in Breslau über 200.000 Sanger aus allen Teilen des Reiches versammelt wird.



Die neue amerikanische Handelspolitik

Die große Wende, die der „New Deal“ Roosevelt in der Wirtschaftspolitik der Vereinigten Staaten...

Table with 2 columns: Item (Zucker, Mehl, etc.) and Value (1934 in % of 1929)

Damit ist das Profil der neuen Handelspolitik Amerikas allmählich klar hervorgetreten...

Geht man nach den Gründen, die der Revision der amerikanischen Handelspolitik zugrundeliegen...

Den Forderungen nach einer Verminderung der Zölle...

Es ist nicht ohne diese ersten Anfänge einer neuen Handelspolitik...

Während es für das Ausland der mit einer veränderten Zollbehandlung...

Sparkassenkredite an Zweckspare

Zu Zwecksparensparungen...

Erholung an den Märkten

Monatwerke führen / Renten wenig verändert

Stein-Weinische Wirtschaftslage

Die Märkte haben im Februar eine gewisse Erholung...

In der zweiten Märthälfte...

Berlin: Aktien lehr

Die Börse hat gestern anhaltende Erholung an den Aktienmärkten...

Am Aktienmarkt...

Im Hinblick auf die...

Die Anwendung der...

Die Märkte haben im Februar...

Die Märkte haben im Februar...

Geld- und Devisenmarkt

Keine wesentlichen Devisenänderungen

Berlin, 21. Februar. Am Geldmarkt...

Devisenmarkt: Reichsbank 4. Lombard 5. Privat 3 v. H.

Table with 4 columns: Devisenart, Reichsbank, Lombard, Privat

Frankfurt, 21. Februar. Tagesgeld...

Devisenmarkt Berlin - Leipzig...

Die Preussische Landespfandbriefanstalt 1935

Wieder 4% Dividende aus erhöhtem Reingewinn

Die Preussische Landespfandbriefanstalt verzeichnet im Geschäftsjahr 1935...

Die Preussische Landespfandbriefanstalt...



# SPORT DER WELT

## Länderspiel Spanien-Deutschland

Eine schwere Probe für die deutsche Nationalmannschaft

Deutsche Fußballer spielen demnächst auf dem spanischen Fußballfeld — man denkt nur an die erprobten Mannschaften eines L. A. Nacionales und einer Real Madrid in Spanien! — aber es ist das erste Mal, daß die deutsche Nationalmannschaft den Spaniern in deren Land gegensteht. Am Sonntagabend findet im westlichen Spanien ein Länderspiel zwischen Deutschland und Spanien, das eine Probe für die deutsche Nationalmannschaft vor dem Weltcup in Berlin darstellt. Dieser erste Länderspielkampf in der Heimat ist noch in der Anfangsphase, solange noch kein Spiel der Spanier, die mit einem vorläufigen Spiel ankommen, ein Ergebnis. Die Spanier werden es, die bei unvollständiger Vorbereitung die deutsche Mannschaft überfordern. Um so mehr muß die deutsche Mannschaft sich auf die Probe einstellen. Die deutsche Mannschaft wird sich in der ersten Halbzeit ein Spiel machen, das sie nicht nur als Nationalmannschaft, sondern auch als Einzelkämpfer zeigen muß. Die Spanier werden es, die bei unvollständiger Vorbereitung die deutsche Mannschaft überfordern. Um so mehr muß die deutsche Mannschaft sich auf die Probe einstellen. Die deutsche Mannschaft wird sich in der ersten Halbzeit ein Spiel machen, das sie nicht nur als Nationalmannschaft, sondern auch als Einzelkämpfer zeigen muß.

Derweil, daß man den Start in der bekannten Leistung haben sollte, ist die deutsche Mannschaft in der ersten Halbzeit ein Spiel machen, das sie nicht nur als Nationalmannschaft, sondern auch als Einzelkämpfer zeigen muß. Die Spanier werden es, die bei unvollständiger Vorbereitung die deutsche Mannschaft überfordern. Um so mehr muß die deutsche Mannschaft sich auf die Probe einstellen. Die deutsche Mannschaft wird sich in der ersten Halbzeit ein Spiel machen, das sie nicht nur als Nationalmannschaft, sondern auch als Einzelkämpfer zeigen muß.

## „Vom deutschen zum Welt-Jugendherbergswert“

Ein Bericht über die Amerikareise Richard Schirrmanns

Der Schöpfer des deutschen Jugendherbergswerts und Vorkämpfer des Welt-Jugendherbergswerts, Richard Schirrmann, unternahm im Vorjahr eine Werbereise durch Amerika, die am 1. Oktober bis Mitte Dezember dauerte. Schirrmann hielt auf dieser Reise in 170 Städten Vorträge über den Wert der Jugendherbergen und über die Bedeutung der Jugendherbergswerte für die Jugend. Schirrmann hat in Amerika eine große Arbeit geleistet, die nicht nur die Jugendherbergen, sondern auch die Jugendherbergswerte betraf. Schirrmann hat in Amerika eine große Arbeit geleistet, die nicht nur die Jugendherbergen, sondern auch die Jugendherbergswerte betraf.

Teilnahme für die Tausende von über 1000 Jungen und Mädchen, die in den Jugendherbergen in Amerika leben. Schirrmann hat in Amerika eine große Arbeit geleistet, die nicht nur die Jugendherbergen, sondern auch die Jugendherbergswerte betraf. Schirrmann hat in Amerika eine große Arbeit geleistet, die nicht nur die Jugendherbergen, sondern auch die Jugendherbergswerte betraf.

## Vorbereitungen zu Deutschland-Frankreich

Sum 11. Rugby-Länderspiel

Die beiden Mannschaften sind sich bei den Vorbereitungen zu dem am 20. März im Stadion des Sports in Paris stattfindenden Länderspiel. Die deutsche Mannschaft wird sich in der ersten Halbzeit ein Spiel machen, das sie nicht nur als Nationalmannschaft, sondern auch als Einzelkämpfer zeigen muß.

Die französische Mannschaft wird sich in der ersten Halbzeit ein Spiel machen, das sie nicht nur als Nationalmannschaft, sondern auch als Einzelkämpfer zeigen muß. Die deutsche Mannschaft wird sich in der ersten Halbzeit ein Spiel machen, das sie nicht nur als Nationalmannschaft, sondern auch als Einzelkämpfer zeigen muß.

## Solmenkollen die Stätte des norwegischen Schilaufts

Die Lage von Solmenkollen ist ein Beweis für die Bedeutung der Jugendherbergen. Die deutsche Mannschaft wird sich in der ersten Halbzeit ein Spiel machen, das sie nicht nur als Nationalmannschaft, sondern auch als Einzelkämpfer zeigen muß.

Die norwegische Mannschaft wird sich in der ersten Halbzeit ein Spiel machen, das sie nicht nur als Nationalmannschaft, sondern auch als Einzelkämpfer zeigen muß. Die deutsche Mannschaft wird sich in der ersten Halbzeit ein Spiel machen, das sie nicht nur als Nationalmannschaft, sondern auch als Einzelkämpfer zeigen muß.

## Ungarn - Polen 1:1

Die beiden Mannschaften sind sich bei den Vorbereitungen zu dem am 20. März im Stadion des Sports in Paris stattfindenden Länderspiel. Die deutsche Mannschaft wird sich in der ersten Halbzeit ein Spiel machen, das sie nicht nur als Nationalmannschaft, sondern auch als Einzelkämpfer zeigen muß.

Die polnische Mannschaft wird sich in der ersten Halbzeit ein Spiel machen, das sie nicht nur als Nationalmannschaft, sondern auch als Einzelkämpfer zeigen muß. Die deutsche Mannschaft wird sich in der ersten Halbzeit ein Spiel machen, das sie nicht nur als Nationalmannschaft, sondern auch als Einzelkämpfer zeigen muß.

## Kleine Sport-Nachrichten

**Olympia-Nachlese: 250 000 Fremde in München**  
Die Olympischen Spiele in München sind ein Beweis für die Bedeutung der Jugendherbergen. Die deutsche Mannschaft wird sich in der ersten Halbzeit ein Spiel machen, das sie nicht nur als Nationalmannschaft, sondern auch als Einzelkämpfer zeigen muß.

**Indiens Hockeyspieler bereiten sich vor**  
Die indischen Hockeyspieler bereiten sich auf die Olympischen Spiele in München vor. Die deutsche Mannschaft wird sich in der ersten Halbzeit ein Spiel machen, das sie nicht nur als Nationalmannschaft, sondern auch als Einzelkämpfer zeigen muß.

## Reidar Andersen siegt

Die beiden Mannschaften sind sich bei den Vorbereitungen zu dem am 20. März im Stadion des Sports in Paris stattfindenden Länderspiel. Die deutsche Mannschaft wird sich in der ersten Halbzeit ein Spiel machen, das sie nicht nur als Nationalmannschaft, sondern auch als Einzelkämpfer zeigen muß.

Die norwegische Mannschaft wird sich in der ersten Halbzeit ein Spiel machen, das sie nicht nur als Nationalmannschaft, sondern auch als Einzelkämpfer zeigen muß. Die deutsche Mannschaft wird sich in der ersten Halbzeit ein Spiel machen, das sie nicht nur als Nationalmannschaft, sondern auch als Einzelkämpfer zeigen muß.

